

**Berthold Winter, geboren 1921 in Berlin und hier aufgewachsen als einziges Kind religiös liberaler jüdischer Eltern, erzählt in diesen Erinnerungen die Geschichte vom glücklichen Leben und gefährvollen Überleben, von Verlust und Schmerz, Emigration und schließlich von der Rückkehr in seine Heimatstadt, die Remigranten wie ihn nicht gerade mit offenen Armen wieder aufzunehmen bereit war. Es gelingt ihm dabei, zwei Erzählebenen abwechselnd zu trennen und zu verbinden: die kindliche, fragende, staunende Ebene im Versuch, die Welt der Erwachsenen und auch die fatale Politik zu verstehen; die erwachsene Ebene der reifen Persönlichkeit eines älteren Menschen, der viele Dokumente heranholt, um sich mit deren Hilfe zu erinnern, was geschehen ist und in welcher historischen Konstellation das eigene Schicksal zum Teil eines Generationenschicksals jüdischer Deutscher wurde.**

*Aus dem Geleitwort von Dr. Norbert Kampe*